

Anhang (ungeprüft)

Informationen zum Bericht

Die Viseca Holding SA ist ein in Zürich (Schweiz) ansässiges Unternehmen, das mit ihren Tochtergesellschaften (zusammen der Konzern genannt Viseca) Finanzdienstleistungen im Rahmen des bargeldlosen Bezahlens erbringt.

Tochterunternehmen	Dienstleistungen
Viseca Card Services SA (Viseca Card Services)	Die Viseca Card Services SA gibt Zahlkarten (Issuing) unter den Marken der Kreditkartenorganisationen (Schemes) Mastercard und Visa heraus und bietet Kundenkarten mit Zahlfunktion an. Dies geschieht unter eigenem Brand oder im Co-Branding mit Banken, Händlern und anderen Partnern in der Schweiz.
Viseca Payment Services SA (Viseca Payment Services)	Die Viseca Payment Services SA erbringt Dienstleistungen im Bereich des bargeldlosen Zahlungsverkehrs, namentlich die Betreuung und Verarbeitung von Kredit-, Zahlungs-, Debit- und Wertkarten sowie weiterer Zahlungsmittel.
Contovista AG (Contovista)	Die Contovista AG entwickelt und vertreibt Software für Banken in den Bereichen Finance Management und Data Analytics.

Aufgrund der ausgegebenen Obligationsanleihe (Bonds CHF Domestic) ist die Viseca Holding SA in der Schweiz im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange mit der ISIN-Nummer CH0246921537 kotiert.

Da die Viseca Holding SA die Anleihe per 16.07.2021 zurückbezahlt hat, ist sie ab diesem Datum nicht mehr an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen der Abschlusserstellung

Die vorliegende, ungeprüfte Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage („true and fair view“) der Viseca und wurde in verkürzter Form nach Swiss GAAP FER 31 erstellt. Diese Halbjahresrechnung beinhaltet nicht alle Informationen und Offenlegungen, wie sie in der jährlichen Konzernrechnung verlangt werden. Sie sollte deshalb im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2020 betrachtet werden.

Als Grundlage für die Konzernrechnung dient der nach einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung per 30. Juni erstellte Abschluss der Konzerngesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, es sei denn, ein Standard schreibt für eine Abschlussposition eine andere Bewertungsgrundlage vor oder es wurde aufgrund eines Wahlrechts eine andere Bewertungsgrundlage angewendet. Die relevanten Rechnungslegungsgrundsätze sind in den spezifischen Erläuterungen im Anhang enthalten.

Bei den Aktivposten wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung vorliegen. Falls Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt und wenn dieser den Buchwert übersteigt eine entsprechend erfolgswirksame Buchung vorgenommen.

Die konsolidierte Konzernrechnung wird in Schweizer Franken, der funktionalen Währung des Unternehmens, dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, wurden alle Finanzangaben in Schweizer Franken auf die nächste Tausenderstelle gerundet. Aus diesem Grund können Rundungsdifferenzen entstehen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzerngesellschaften umfassen jene Unternehmen, die direkt oder indirekt von der Viseca Holding SA kontrolliert werden. Dabei bedeutet Kontrolle die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten des jeweiligen Unternehmens, um daraus entsprechenden Nutzen zu ziehen. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn der Konzern über mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Aktienkapital eines Unternehmens verfügt. Die Konzerngesellschaften werden von dem Datum an konsolidiert, an dem die Kontrolle an den Konzern übergeht. Zur Veräusserung vorgesehene Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt vom Konsolidierungskreis ausgeschlossen, an dem diese Kontrolle nicht mehr gegeben ist.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Danach wird der Kaufpreis bzw. Buchwert der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am neubewerteten Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung aufgerechnet. Ein allfälliger Goodwill aus Beteiligungskäufen wird aktiviert und über 5 Jahre abgeschrieben. Alle konzerninternen Transaktionen, Salden und nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden vollständig eliminiert.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

In der Berichtsperiode haben keine Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden.

Im Mai 2020 fanden die Fusionen der Accarda AG und der Aduno Finance AG rückwirkend auf den 1. Januar 2020 mit der Viseca Card Services SA statt und im Oktober 2020 wurde bei der Viseca Card Services SA der Issuing-Teil ihres Geschäfts auf die Viseca Card Services II SA abgespalten. Danach wurden beide Gesellschaften umfirmiert. Die Viseca Card Services SA wurde zur Viseca Payment Services SA und die Viseca Card Services II SA zur Viseca Card Services SA.

Die detaillierten Angaben sind unter Punkt 4.1 zu finden.

Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen in Unternehmensgesellschaften

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen und -positionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen werden zum Kurs des Transaktionstages (aktueller Kurs) in die Buchwährung umgerechnet. Am Periodenende werden monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Bilanzstichtagskurs erfolgswirksam verbucht.

Umrechnung von zu konsolidierenden Abschlüssen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken präsentiert. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften mit abweichender Währung werden zu Stichtagskursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht. Bei Veräusserung einer ausländischen Konzerngesellschaft werden die zugehörigen kumulierten Fremdwährungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung übertragen.

	Durchschnitt 1.Halbjahr 2021	Durchschnitt 1.Halbjahr 2020	Stichtag per 30.06.2021	Stichtag per 30.06.2020
EUR 1	1.1073	1.0758	1.1074	1.0805
USD 1	0.9203	0.9746	0.9301	0.9607
GBP 1	1.2799	1.2250	1.2887	1.1823

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Zur Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung nach Swiss GAAP FER muss das Management von Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen ausgehen, die sich auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die angegebene Höhe von Aktiven, Passiven, Erträgen und Aufwendungen auswirken. Die Schätzungen und zugehörigen Annahmen basieren auf bisherigen Erfahrungen und verschiedenen anderen als sinnvoll erachteten Faktoren. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden regelmässig überprüft. Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der aktuell überprüften sowie in zukünftig betroffenen Perioden erfasst.

Einfluss von COVID-19 auf die Berichterstattung per 30. Juni 2021

Trotz den anhaltenden Corona-Massnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie erzielt die Viseca ein positives Ergebnis im 1. Halbjahr 2021. Im ersten Quartal lag der Umsatz zwar mit rund 16% noch unter dem Vorjahr, aber bereits im zweiten Quartal konnte die Viseca mit fast 19% Wachstum eine markante Umsatzsteigerung zum Vorjahresquartal verzeichnen.

1 Performance

In diesem Kapitel wird die operative Leistung der Viseca präsentiert. Die Segmentberichterstattung bildet die auf der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung verwendeten Segmentergebnisse ab.

1.1 Segmentberichterstattung (ungeprüft)

Die externe Segmentberichterstattung basiert auf der internen Berichterstattung, die von der Geschäftsleitung für die Unternehmenssteuerung verwendet wird.

Segment	Tätigkeit
Issuing	Der Geschäftsbereich Issuing zeichnet für die Herausgabe von Zahlkarten verantwortlich. Er bietet Kundenbanken wie auch Endkunden eine breite Palette modernster Kartenprodukte an. Die Haupteinnahmequellen in dieser Geschäftseinheit sind Verrechnungs- und Kommissionsgebühren, Jahresgebühren für Karten, Dienstleistungserträge sowie Erträge aus Fremdwährungstransaktionen und Zinsen.
Processing	Der Geschäftsbereich Processing stellt Dienstleistungen für bargeldloses Zahlen über Kredit-, PrePaid-, Debit- und Kundenkarten für Privat- und Unternehmenskunden bereit und erbringt die zugehörigen Transaktions- und Kundendienstleistungen in diesem Bereich. Die Haupteinnahmequellen in dieser Geschäftseinheit sind Processing- und weitere Dienstleistungserträge. Contovista, welche ebenfalls zu diesem Geschäftsbereich gehört, stellt Softwarelösungen für Banken zur Verfügung und erzielt aus diesem Geschäft Einnahmen aus Projekten und Software-Lizenzen.
Corporate Functions	In diesem Segment wird das Ergebnis der Viseca Holding ausgewiesen. Der Veräusserungserfolg aus dem Verkauf der Konzerngesellschaften sowie die unternehmensübergreifenden Konsolidierungsposten und Umgliederungen werden in diesem Segment gezeigt.

Die folgende Tabelle enthält Informationen über die Geschäftssegmente per 30. Juni:

In 1'000 CHF	Issuing		Processing		Corporate Functions		Konsolidiert	
	1. Halbjahr 2021 ¹	1. Halbjahr 2020 ²	1. Halbjahr 2021 ¹	1. Halbjahr 2020 ²	1. Halbjahr 2021 ¹	1. Halbjahr 2020 ²	1. Halbjahr 2021 ¹	1. Halbjahr 2020 ²
Betriebsertrag	177'103	0	168'605	190'121	-156'678	78	189'029	190'199
Betriebsaufwand	-204'507	0	-128'470	-197'787	154'795	-4'043	-178'182	-201'830
Betriebliches Ergebnis	-27'405	0	40'136	-7'666	-1'883	-3'965	10'848	-11'631
Ordentliches Ergebnis	-27'405	0	45'246	-7'698	-1'883	-4'005	15'959	-11'703
Betriebsfremdes Ergebnis	64	0	114	-279	-177	279	0	0
Ertragssteuern	5'386	0	-8'823	-143	0	0	-3'436	-143
Konzernergebnis	-21'955	0	36'537	-8'120	-2'060	-3'726	12'522	-11'846

1) Die Viseca Payment Services SA wurde per 1. Oktober 2020 in eine Issuing- und eine Processing-Gesellschaft aufgespalten.

2) Der getrennte Ausweis der Segmente ist datentechnisch erst seit der effektiven operativen Umsetzung der Spaltung per 1. Oktober 2020 möglich, daher ergeben sich unter dem Segment Issuing für das 1. Halbjahr 2020 keine Vorjahreszahlen, diese werden unter dem Segment Processing gezeigt.

Da die interne Verrechnung im 2. Halbjahr 2021 nochmals überprüft und gegebenenfalls für das 2021 angepasst wird, darf von diesen Zahlen nicht auf das Gesamtjahresergebnis geschlossen werden.

1.2 Weiterführende Informationen zu ausgewählten Ertragspositionen

Ergänzende Informationen zum Kommissionsertrag

In 1'000 CHF	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Interchange-Erträge	40'573	36'048
Fremdwährungskommissionen	22'299	20'524
Übrige Kommissionserträge	8'841	10'745
Kommissionsertrag	71'713	67'317

Ergänzende Informationen zu den übrigen Erträgen

In 1'000 CHF	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Fremdwährungserfolg	14'705	15'496
Erträge aus Dienstleistungen	21'066	22'603
Übrige Erträge	4'468	6'080
Übrige betriebliche Erträge	40'239	44'180

Rechnungslegungsgrundsätze

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Kommissionsertrag	Beim Kommissionsertrag handelt es sich um transaktionsbasierte Gebühren, die netto an Kunden in allen Geschäftsfeldern verrechnet werden. Sie werden transaktionsbasiert und bereits bereinigt um Gebühren zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst.
Jahresgebühren	Die jährlichen Gebühren werden linear über die Laufzeit des Dienstleistungsvertrags erfasst und entsprechend abgegrenzt.
Zinsertrag	Der Zinsertrag beinhaltet Zinsen aus Kurzfristkrediten an Kreditkarteninhaber. Im Kartengeschäft können Kreditkarteninhaber ihren Saldo auf der Kreditkarte in einen Privatkredit umwandeln, für den die Viseca während der Laufzeit Zinsen erhebt.
Übrige betriebliche Erträge	Übrige betriebliche Erträge beinhalten im wesentlichen Fremdwährungserfolge, Erträge aus Dienstleistungen und übrige Erträge. Der Fremdwährungserfolg wird transaktionsbasiert zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst. Die Fremdwährungsumrechnung von Abrechnungen von Kunden des Kartengeschäfts der Viseca basiert auf einem typischen Wechselkurs nahe dem Kassakurs, die Abrechnung erfolgt nahe der Interbankrate (Interbankrate plus Credit Spread der Viseca). Bei den Erträgen aus Dienstleistungen kommt der grösste Teil aus dem Kundenkartengeschäft, ebenfalls sind darin die Processing-Erträge enthalten. In den übrigen Erträgen ist auch der Umsatz aus dem Softwaregeschäft der Contovista abgebildet.

1.3 Weiterführende Informationen zu ausgewählten Betriebsaufwandspositionen

In 1'000 CHF	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Kartenbearbeitungsaufwände	26'396	21'578
Dienstleistungsaufwände	15'259	13'988
Processing- und Serviceaufwand	41'655	35'566
Vertriebskanalentschädigung	35'440	36'340
Aufwand für Kundenbindung	7'948	6'007
Werbeaufwand	865	2'843
Vertriebsaufwand	38	59
Marketing- und Vertriebsaufwand	44'291	45'249
Zinsaufwand	3'505	4'757
Erwarteter Kreditverlust im Kartengeschäft, Kreditkarten	1'431	1'520
Erwarteter Kreditverlust im Kartengeschäft, übrige Zahlkarten	1'651	984
Wertminderungsaufwand auf dem Kommissionsertrag	262	706
Erwarteter Kreditverlust und Wertminderungsaufwand	3'344	3'211
Löhne und Gehälter	39'795	45'961
Sozialversicherungsaufwand	4'103	4'450
Personalvorsorgeaufwand	2'374	2'876
Übriger Personalaufwand	2'416	4'621
Personalaufwand	48'688	57'908
Beratungs- und Revisionsaufwand	16'523	20'889
Informatikaufwand	12'976	12'386
Telefon und Porti	892	984
Raumaufwand	2'510	4'044
Reise- und Repräsentationsaufwand	35	148
Gewinn/Verlust aus der Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-11	-25
Übriger Verwaltungsaufwand	2'267	3'328
Übriger Betriebsaufwand	35'192	41'754

Rechnungslegungsgrundsätze

Aufwände werden periodengerecht erfasst, d.h. zum Zeitpunkt in dem sie anfallen. Die nachfolgende Aufstellung enthält Informationen zu ausgewählten Aufwandpositionen.

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Processing- und Serviceaufwand	Processing- und Serviceaufwände enthalten Bearbeitungsgebühren für Dienstleistungspartner, Gebühren für die Nutzung des weltweiten Netzes der Kartenorganisationen und weitere Dienstleistungsgebühren.
Marketing- und Vertriebsaufwand	Die Visa bietet ein Kundenbindungsprogramm an, bei dem die Kunden mit ihren Kartentransaktionen Punkte sammeln, die auf speziellen Punktekonto erfasst werden. Die Kunden können die Punkte gegen Geschenke, Gutscheine und Jahresgebührengutschriften eintauschen. Der aufgrund der gesammelten Punkte geschätzte zukünftige Aufwand erhöht die passive Rechnungsabgrenzung. In den Fällen, in welchen Bonusprogramme durch Dritte durchgeführt werden, werden die fakturierten Kosten direkt im Aufwand erfasst.
Zinsaufwand	Der Zinsaufwand besteht mehrheitlich aus dem Aufwand zur Refinanzierung der Zinsertrag generierenden Geschäftsbereiche. Der Zinsaufwand wird mit der Effektivzinsmethode berechnet und entsprechend erfasst.
Erwarteter Kreditverlust auf finanziellen Vermögenswerten	Der erwartete Kreditverlust auf finanziellen Vermögenswerten ergibt sich hauptsächlich aus Forderungsausfällen und aus der Erhöhung der erwarteten Kreditverluste im Kartengeschäft.
Wertminderungsaufwand auf dem Kommissionsertrag	Der Wertminderungsaufwand auf dem Kommissionsertrag beinhaltet Wertminderungen von betrügerischen und Chargeback-Transaktionen, die keinen Kreditverlust darstellen.

2 Operative Vermögenswerte

Im folgenden Kapitel werden die Forderungen aus dem Kartengeschäft und die Finanzanlagen dargestellt.

2.1 Forderungen aus dem Kartengeschäft

In 1'000 CHF	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen gegenüber Karteninhabern, Kreditkartengeschäft	853'870	485'363
Inkassoforderungen, Kreditkartengeschäft	6'413	4'622
Forderungen gegenüber Karteninhabern, übrige Zahlkarten	49'259	80'455
Inkassoforderungen, übrige Zahlkarten	7'322	8'930
Übrige Forderungen aus dem Kartengeschäft, übrige Zahlkarten	71	2'188
Total Forderungen	916'935	581'557
Wertminderungen	-12'857	-11'280
Forderungen aus Fraud und Chargeback	325	1'153
Wertminderungen	-78	-169
Total Forderungen aus dem Kartengeschäft	904'325	571'261

Im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung (erwartete Kreditverluste)

In 1'000 CHF	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung (erwartete Kreditverluste)	623'561	411'298
Forderungen nicht im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung (erwartete Kreditverluste) *	293'373	170'260
Total Forderungen	916'935	581'557

* Ausfallrisiko nicht bei Viseca

Der Bestand der Forderungen gegenüber Karteninhabern im Kreditkartengeschäft schwankt stichtagsbezogen. Ein Kunde zahlt einmal im Monat seine Kreditkartenrechnung. Der Zahlungszeitpunkt schwankt von Monat zu Monat und ist unter anderem davon abhängig, wann die Banken die LSV-Einzüge verarbeiten. Sofern ein LSV-Einzug nach dem Monatsende beendet ist, kann ein erhöhter Forderungsbestand resultieren. Diese Schwankung hat weder eine Korrelation mit der Kreditqualität der Kunden noch mit der Zahlungsmoral.

Forderungen Kartengeschäft	Beschreibung
Forderungen aus dem Kartengeschäft, Kreditkartengeschäft	Die Forderungen gegenüber den Karteninhabern (Kreditkartengeschäft) bestehen aus offenen Salden bei den Kreditkartenkonten sowie Debitkonten. Offene Forderungen gegenüber Karteninhabern, die länger als 90–120 Tage fällig sind, werden auf ein spezielles und überwacht Inkassoportfolio übertragen, das unter den «Inkassoforderungen, Kreditkartengeschäft» ausgewiesen wird.
Forderungen aus dem Kartengeschäft, übrige Zahlkarten	Die Forderungen gegenüber den Karteninhabern bestehen aus offenen Salden bei den übrigen Zahlkartenkonten. Der grösste Teil der Zahlkarten-Forderungen stammt aus dem homogenen Retailkarten-Portfolio mit einer langen Historie. Der kleinere Teil der Zahlkarten-Forderungen setzt sich aus einem heterogenen Firmenkunden-Portfolio und einem Retailkarten-Portfolio mit kurzer Historie zusammen. Offene Forderungen gegenüber Karteninhabern, die die Übertragungskriterien erfüllen, werden auf ein spezielles und überwacht Inkassoportfolio übertragen, das ein Bestandteil der «Inkassoforderungen, übrige Zahlkarten» ist.
Forderungen aus Fraud und Chargeback	Wenn eine Transaktion eines Karteninhabers möglicherweise einen Betrug darstellt oder der Karteninhaber einen Chargeback geltend macht, wird der jeweilige Saldo auf ein spezielles Portfolio übertragen, bis der Fall geregelt ist. Für alle in diesem Portfolio enthaltenen Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen, die allerdings nicht dem Modell der erwartenden Kreditverluste unterliegen. Der Saldo aller aktuell untersuchten betrügerischen und Chargeback-Transaktionen ist unter «Forderungen aus Fraud und Chargeback» angegeben.

Management von Kreditrisiken im Kartengeschäft

Es liegt in der Natur des Kreditkartengeschäfts, dass Privat- oder Unternehmenskunden vorübergehend beim Kartenunternehmen Verbindlichkeiten haben.

Das Risiko- und Kreditmanagement ist ein zentraler Prozess im Kartengeschäft und die Viseca verwendet deshalb verfeinerte Tools zur Risikoanalyse und Zahlungsverzugsberichte, um die bestehenden Risiken zu überwachen und einzuschätzen.

Die Viseca stellt Kreditkarten im Namen verschiedener Vertriebspartner aus. Die Viseca hat mit einigen ihrer Partner im Kartengeschäft Verträge abgeschlossen, bei denen der Partner das Verlustrisiko für ausstehende Forderungen trägt. Wenn ein Karteninhaber in Zahlungsverzug ist, wird der ausstehende Betrag vollständig vom Partner übernommen. Wenn ein Karteninhaber nicht über einen Partner, sondern direkt mit der Viseca in Beziehung steht, trägt die Viseca das Ausfallrisiko.

Rechnungslegungsgrundsätze

Forderungen gegenüber Karteninhabern werden grundsätzlich zum Nominalwert bewertet. Bei Kunden mit Teilzahlungsoption oder Kunden in Verzug wird mit der Effektivzinsmethode gerechnet.

Wertminderungsaufwände werden in den Wertberichtigungskonten für Forderungen verbucht, ausser wenn die Viseca davon überzeugt ist, dass der geschuldete Betrag nicht mehr einbringbar ist. In diesem Fall wird der als uneinbringlich betrachtete Betrag direkt in der Forderung abgeschrieben.

Modell der erwarteten Kreditverluste («Expected Credit Loss»)

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen berechnen sich basierend auf dem Modell der erwarteten Kreditverluste («Expected Credit Loss», «ECL»). Dabei werden die Forderungen in eine von drei Stufen eingeteilt, auf Basis derer die ECL-Berechnung erfolgt. Forderungen werden aus dem Stage 1 in den Stage 2 zugewiesen, wenn die Zahlungen 60 Tage überfällig sind. Der Stage 3 wird erst zugewiesen, wenn der entsprechende Mahnprozess nicht

erfolgreich war und der Kunde in das Vorinkasso- und rechtliche Inkassoverfahren aufgenommen werden muss. Forderungen in Stage 3, die älter als 2 Jahre sind, werden abgeschrieben.

Die Wertminderung wird nach Ermessen des Managements auf der Grundlage angepasst, ob die tatsächlichen Verluste angesichts der aktuellen Wirtschafts- und Kreditbedingungen höher oder geringer sind als diejenigen, die durch historische Trends erwartet werden. Das Management erachtet die Wertminderung für zweifelhafte Forderungen aus dem Kartengeschäft als angemessen.

2.2 Finanzanlagen

In 1'000 CHF	30.06.2021	31.12.2020
Wertschriften	49'710	44'599
Arbeitgeberbeitragsreserve	293	293
Total Finanzanlagen	50'002	44'892

Finanzanlagen	Beschreibung und Rechnungslegungsgrundsätze
Wertschriften	Die Viseca hält Aktien der Visa Inc., die in den Finanzanlagen ausgewiesen werden. Diese werden zum Marktwert bewertet. Die Veränderung des Marktwertes wird im Finanzerfolg erfasst.
Arbeitgeberbeitragsreserve	Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven, welche jederzeit als Beiträge eingesetzt werden können und von der Vorsorgeeinrichtung als Arbeitgeberbeitragsreserven ausgeschieden sind, müssen im Umfang des wirtschaftlichen Nutzen als Vermögenswert in den Aktiven unter den Finanzanlagen erfasst werden.

Ein Anteil der Visa-Aktien ist per 27. Juli 2021 zu einem Kurswert von USD 28'491'057.90 (CHF 26'194'678.63) verkauft worden.

3 Finanzierung und Risikomanagement

Im Folgenden werden die Richtlinien und Verfahren beschrieben, die für die Steuerung der Kapitalstruktur sowie der finanziellen Risiken angewendet werden. Die Viseca strebt eine angemessene Eigenkapitalbasis an, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Markts sicherzustellen.

3.1 Finanzielle Verbindlichkeiten

In 1'000 CHF	30.06.2021	31.12.2020
Kurzfristiger Anteil der herausgegebenen ungesicherten Anleihe	274'988	274'850
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	274'988	274'850
Total Finanzverbindlichkeiten	274'988	274'850

Änderungen der Finanzverbindlichkeiten sind im wesentlichen Änderungen des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit und in der konsolidierten Mittelflussrechnung aufgeführt.

Bedingungen und Schuldentilgungspläne

In 1'000 CHF	Währung	Nominalzinssatz	Fälligkeitsjahr	Nominalwert	Buchwert	Nominalwert	Buchwert
				30.06.2021	30.06.2021	31.12.2020	31.12.2020
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	1.125%	2021	275'000	274'988	275'000	274'850
Total				275'000	274'988	275'000	274'850

Die Rückzahlung der Anleihe fand per 16.07.2021 statt.

Rechnungslegungsgrundsätze

Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten werden in der Regel zum Nominalwert erfasst. Die Finanzverbindlichkeiten (Anleihen) werden zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst.

3.2 Aktienkapital und Reserven

Aktienkapital

Per 30. Juni 2021 bestand das Aktienkapital der Muttergesellschaft Viseca Holding SA aus 25'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 1'000. Die Aktieninhaber haben Anspruch auf den Erhalt der festgesetzten Dividenden sowie auf eine Stimme pro Aktie bei der Generalversammlung des Unternehmens.

Reserven

Die nicht ausschüttbaren gesetzlichen Reserven beliefen sich zum 30. Juni 2021 auf CHF 5.0 Mio.

Dividenden

Folgende Dividenden wurden von der Viseca festgesetzt und bezahlt:

In 1'000 CHF bzw. wie angemerkt	2021	2020
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien (in Stk.)	25'000	25'000
Ordentliche Dividende pro Namenaktie (in CHF)	800	2'400
Bezahlte Dividenden	20'000	60'000

Kapitalmanagement

Die Richtlinie des Verwaltungsrats sieht die Sicherung einer angemessenen Eigenkapitalbasis vor, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Markts sicherzustellen. Der Verwaltungsrat beobachtet die Kapitalrendite, welche Viseca anhand des gesamten Eigenkapitals und der Entwicklung der ausbezahlten Dividenden definiert.

3.3. Risikomanagement

Als Finanzdienstleistungsunternehmen ist die Viseca dauernden Veränderungen unterworfen und damit auch mit Chancen und Risiken konfrontiert, welche das Erreichen von Strategien und Zielen entscheidend beeinflussen können.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Verwaltungsrat. Das Audit & Risk Committee und die Interne Revision unterstützen den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der im Reglement über das Risikomanagement definierten Vorgaben sowie für die Einrichtung, Aufrechterhaltung und regelmässige Überprüfung des internen Kontrollsystems IKS.

Folgende Risiken wurden als wesentliche Risiken der Viseca identifiziert:

Übergeordnete Risiken

Zu den übergeordneten Risiken zählen Umfeld-, Geschäfts- und operationelle Risiken, die systematisch erhoben werden und im Rahmen des vom Verwaltungsrat festgelegten Risikoappetits entweder akzeptiert oder mittels geeigneter Massnahmen gemindert werden.

Finanzielle Risiken: Kreditrisiko

Die Viseca ist aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit dem Risiko des Ausfalls einer Gegenpartei ausgesetzt. Dieses Risiko besteht hauptsächlich bei den Forderungen gegenüber Kunden der Viseca und hängt in erster Linie von den individuellen Eigenschaften jedes Kunden ab. Da die Viseca hauptsächlich in der Schweiz tätig ist, betrifft auch das Ausfallrisiko vor allem die Schweiz.

Finanzielle Risiken: Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko der Viseca, ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen zu können. Ein Liquiditätsrisiko entsteht, wenn die Viseca die zur Durchführung ihrer Geschäfte erforderlichen Finanzmittel nicht unter wirtschaftlichen Bedingungen beschaffen kann. Die Viseca überwacht ihre Liquidität fortlaufend und erstellt ausserdem Liquiditätsprognosen und validiert ihre Bewertungsmodelle.

Finanzielle Risiken: Marktrisiko

Unter Marktrisiken wird die Gefahr von Verlusten aus bilanzwirksamen und ausserbilanziellen Positionen aufgrund von Veränderungen der Marktpreise verstanden. Die Definition umfasst Risiken aus Zinsinstrumenten und Aktien sowie Fremdwährungsrisiken.

Die Viseca sichert sich über derivative Finanzinstrumente gegen Fremdwährungsrisiken ab, die aus operativen und Finanzierungsgeschäften hervorgehen.

In 1'000 CHF	30.06.2021		31.12.2020	
	Aktiver Wert	Passiver Wert	Aktiver Wert	Passiver Wert
Fremdwährungsderivate	39	-287	80	-139

Die aktiven und passiven Werte aus Derivaten sind in den übrigen Forderungen resp. übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Risiken in der Abschlusserstellung

Zur Sicherstellung der Übereinstimmung des Konzernabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sowie der Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung hat die Viseca interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet, die regelmässig überprüft werden. Bei der Bilanzierung und Bewertung werden Einschätzungen und Annahmen in Bezug auf die Zukunft getroffen. Diese basieren auf den Kenntnissen der jeweiligen Mitarbeitenden und werden regelmässig kritisch hinterfragt.

4 Konzernstruktur

Im Folgenden sind die Konzernstruktur der Viseca inklusive der wesentlichen Änderungen und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Konzernrechnung erläutert.

4.1 Veränderung des Konsolidierungskreises

Veränderung im 1. Halbjahr 2021

Es haben im 1. Halbjahr 2021 keine Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden.

Veränderung im Jahr 2020

Per 28. April 2020 wurde die Viseca Card Services II AG mit einem Aktienkapital von CHF 100'000 gegründet.

Per 29. Mai 2020 wurden die Accarda AG und die Aduno Finance AG rückwirkend auf den 1. Januar 2020 mit der Viseca Card Services SA fusioniert. Das Aktienkapital sowie die Gewinnreserven der beiden Gesellschaften wurden in die fusionierten Viseca Card Services SA in die Kapitaleinlagereserven sowie in die übrigen Kapitalreserven eingebucht. Dies führte im konsolidierten Eigenkapital des Konzerns ebenfalls zu einer Verschiebung von den Gewinnreserven zu den Kapitalreserven in der Höhe von CHF 102.8 Mio.

Im Oktober 2020 wurde der Issuing-Teil der Viseca Card Services SA auf die Viseca Card Services SA II übertragen. Danach wurden die beiden Gesellschaften umfirmiert. Die Viseca Card Services SA wurde in Viseca Payment Services SA und die Viseca Card Services II SA in Viseca Card Services SA umbenannt. Die Viseca Payment Services SA betreibt das Processing-Geschäft und die Viseca Card Services SA das Issuing-Geschäft.

4.2 Konzerngesellschaften

In 1'000	Sitzland	Währung	Aktienkapital 30.06.2021	Aktienkapital 31.12.2020	Kapitalanteile 30.06.2021	Kapitalanteile 31.12.2020
Viseca Holding SA, Zürich (ZH), Muttergesellschaft	Schweiz	CHF	25'000	25'000	-	-
Contovista AG, Schlieren (ZH)	Schweiz	CHF	140	140	100%	100%
Viseca Payment Services SA, Zürich (ZH)	Schweiz	CHF	20'000	20'000	100%	100%
Viseca Card Services SA, Zürich (ZH)	Schweiz	CHF	22'000	22'000	100%	100%

Rechnungslegungsgrundsätze

Konsolidierung von Tochterunternehmen

Die konsolidierte Halbjahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen aller Tochterunternehmen. Tochterunternehmen sind von der Viseca beherrschte Unternehmen. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Viseca mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Tochterunternehmen hält oder eine andere Art der Beherrschung vorliegt. Die Konsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Bilanzwerte und nicht realisierte Gewinne und Verluste oder Erträge und Aufwände aus konzerninternen Transaktionen werden bei der Aufstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung eliminiert.

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Viseca Holding SA hat per 16. Juli 2021 ihre Anleihe von CHF 275'000'000 ordentlich zurückgezahlt, d.h. sie ist ab diesem Datum nicht mehr an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Die Viseca hat einen Anteil der Aktien an der Visa Inc. zum Kurswert von USD 28'491'057.90 (CHF 26'194'678.63) per 27. Juli 2021 verkauft.